



© Hubert Dimko

## Wohnhausanlage „Kagraner Idylle“

Doningasse 20, Aladar-Pecht-Gasse,  
Wagramer Straße  
1220 Wien, Österreich

### ARCHITEKTUR

**RLP Rüdiger Lainer + Partner**

### BAUHERRSCHAFT

**EBG**

### TRAGWERKSPLANUNG

**Peter Kramer**

### LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

**Auböck+Kárász**

### FERTIGSTELLUNG

**2011**

### SAMMLUNG

**Architekturzentrum Wien**

### PUBLIKATIONSDATUM

**11. November 2011**

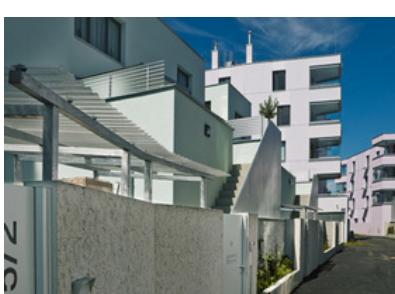


### Wohnhausanlage „Kagraner Spange“ Bauplatz 1

Entlang der Verkehrsader der Wagramer Straße entstand in direktem Bezug zur neuen U-Bahn-Station auf einem ehemals industriell verwendeten Areal (LGV Frischgemüse Wien) ein neues, vielfältig genutztes Stadtquartier. Das Leitprojekt, das die prägnanten Baukörper an der Wagramer Straße von Sne Veselivovic harmonisch mit der kleinteiligen Wohnbebauung von Rüdiger Lainer + Partner verbindet, ist identitätsstiftend und doch harmonisch in der Umgebung verwurzelt. Die Überlagerung von „städtischer Signifikanz“ und „ländlicher Ungestörtheit“ macht aus diesem verkehrstechnisch optimal erschlossenen Projekt ein unverwechselbares Quartier mit hoher Lebensqualität und starkem Image.

Die vielgestaltigen und vielfach nutzbaren Stadträume, die zwischen diesen Bauten aufgespannt werden, suchen die räumlichen und sozialen Qualitäten, wie sie in historischen Städten geschätzt werden, neu zu interpretieren. Die westlich gelegene, vielfältige Wohnstruktur bietet mit introvertierten, gestapelten Patiohäusern Einfamilienhaus-ähnliche Wohnqualitäten, während die dazwischen liegenden, „extrovertierten“ Stadthäuser urbane Vorzüge erlebbar machen. Für die gestapelten Patiohäuser wurde eine Typologie entwickelt, welche die Wohnwünsche des Einfamilienhauses räumlich, gestalterisch und ökologisch verträglich interpretiert und variable Wohnungszuschnitte, Teilbarkeiten und Kombinationen erlaubt. Bei den Stadthäusern wählten die Architekten ein einfaches Modulsystem, das bei gleichem Rohbau die Aneinanderreihung vielfältiger Grundrisstypen ermöglicht (siehe Plandarstellungen).

Ebenfalls im 22. Wiener Gemeindebezirk, nahe der U-Bahn-Station Aspernstraße, haben bereits ?eška priesner partner architektur mit ihrem Masterplan für ein neues Quartier an der Erzherzog-Karl-Straße vorgeführt, in welche Richtung die Stadtentwicklung führen kann. Die Kagraner Idylle von Rüdiger Lainer + Partner bestätigt den Schwenk hin zur Stadtentwicklung im menschengerechten Maßstab. (Text Architekten, redaktionell überarbeitet und erweitert Martina Frühwirth)



© Hubert Dimko



© Hubert Dimko



© Hubert Dimko

## Wohnhausanlage „Kagrainer Idylle“

### DATENBLATT

Architektur: RLP Rüdiger Lainer + Partner (Rüdiger Lainer, Oliver Sterl)

Bauherrschaft: EBG

Tragwerksplanung: Peter Kramer

Landschaftsarchitektur: Auböck+Kárász (Maria Auböck, János Kárász)

Bauphysik: Walter Prause

Fotografie: Hubert Dimko

HKLS + Elektroplanung: Introplan GmbH

Funktion: Wohnbauten

Wettbewerb: 2008

Ausführung: 2009 - 2011

Grundstücksfläche: 7.459 m<sup>2</sup>

Bebaute Fläche: 3.554 m<sup>2</sup>

### AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Generalunternehmer: Strabag AG

### PUBLIKATIONEN

2012 architektur.aktuell 385, 4/12

### WEITERE TEXTE

Italien in Kagrano, Liesbeth Waechter-Böhm, Spectrum, 22.10.2011



© RLP Rüdiger Lainer + Partner

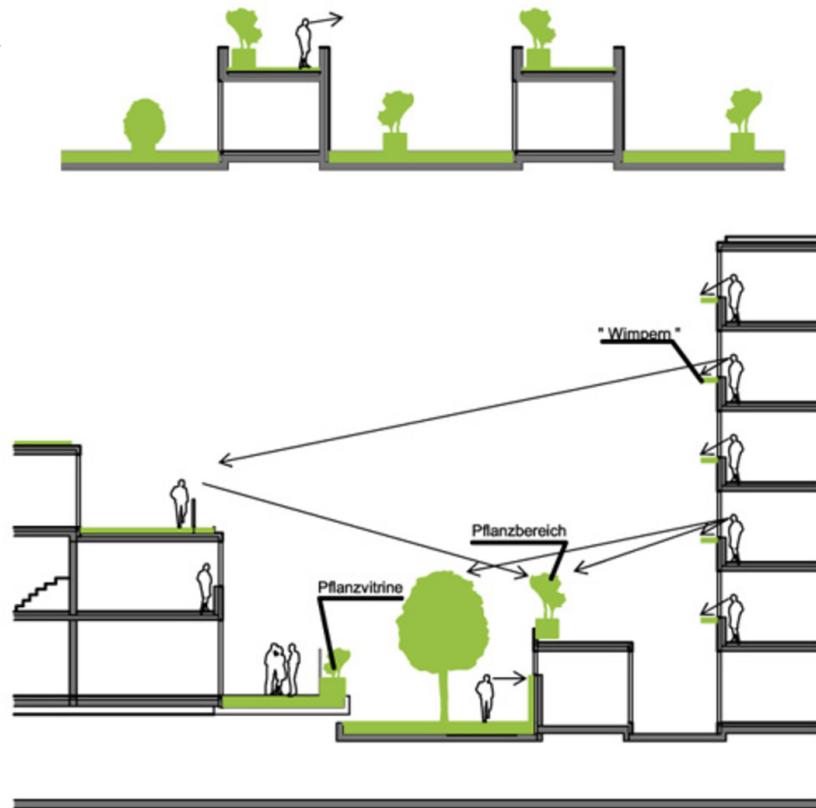
## TYPOLOGIE STADTHAUS

Wohnhausanlage „Kagrainer Idylle“



### STADTHAUS 4 - VARIABILITÄT REGELGESCHOSS

Typologie



Sichtschutz



Wohnhausanlage „Kagrainer Idylle“

Grundriss OG2



Grundriss OG1